

»MUSIK IM UMBRUCH« zum 400. Todesjahr von MICHAEL PRÆTORIUS:



„Michaels Traum von Italien“ mit Ensemble „CAPELLA DE LA TORRE“ und „RIAS KAMMERCHOR“



In der Hauptkirche „Beatae Mariae Virginis“ fand gestern Abend das Konzert „Michaels Traum von Italien“ mit dem großen Ensemble „CAPELLA DE LA TORRE“ und dem „RIAS KAMMERCHOR“ statt. Vor der Generalprobe gestern Mittag entstand das Gruppenfoto mit allen Mitwirkenden. Fotos: H. Seipold



Das Lessinghaus, das am Freitag geöffnet hatte, war der Startpunkt des Rundgangs durch die Innenstadt mit Mitgliedern des Ensembles „Capella de la Torre“ und Mitgliedern des „Rias Kammerchores“.

Wolfenbüttel. Vor dem großen Konzert am gestrigen Samstagabend in der Hauptkirche „Beatae Mariae Virginis“ hatten sich die Veranstalter des Praetorius-Jubiläums 2021 für den Freitag etwas Besonderes einfallen lassen.

Michael in Wolfenbüttel – Musik von Praetorius in der Innenstadt Schöne Innenhöfe in Wolfenbüttel öffneten sich. In der Innenstadt erklang die Musik von Michael Praetorius.

Der Vorsitzende der Planungsgruppe des Praetorius-Jubiläums 2021 Prof. Dr. Christoph Helm begrüßte alle Zuhörer um die Mittagszeit zunächst am Lessinghaus.

Mitglieder des Ensembles „CAPELLA DE LA TORRE“ unter der Leitung von Katharina Bäuml und dem „RIAS KAMMERCHOR“ gaben Kostproben ihres Könnens mit zeitgenössischer Musik von Michael Praetorius. Dabei wurden auch erfolgreiche Versuche mit mehrstimmigem Gesang zusammen mit den Zuhörern gestartet.

Von dort ging es in den Innenhof des Stammhauses der Firma Mast im Großen Zimmerhof 26.

Innenhof der Freimaurerloge „Wilhelm zu den drei Säulen“ in der Kanzleistraße 4 entdete der Rundgang mit einer wundervollen Akustik.



Der Innenhof des Stammhauses der Firma Mast im Großen Zimmerhof 26 war die zweite Station in der Innenstadt, an dem zeitgenössische Musik von Michael Praetorius wundervoll erklang.



Mehrstimmiger Gesang zusammen mit den Zuhörern war ein kleines Highlight am Freitagnachmittag.



Trotz der sehr sommerlichen Temperaturen hatten alle Beteiligten viel Spaß und beeindruckten die Zuhörer ein ums andere Mal.



Letzte Station war der Innenhof der Freimaurerloge „Wilhelm zu den drei Säulen“ in der Kanzleistraße 4.



Prof. Dr. Christoph Helm, Leiter der Planungsgruppe des Festjahres, in der Hauptkirche vor einer Probe zum Konzert am gestrigen Abend.



Beim Besuch des Stammhauses der Firma Mast, das in der Regel nicht öffentlich zugänglich ist, konnten alle Beteiligten einen kleinen Einblick vom historische Gebäude gewinnen.



Die Akustik in der Loge „Wilhelm zu den drei Säulen“ beeindruckte alle. Man fühlte sich fast in die damalige Zeit zurückversetzt.

Eine Stadtführung zu Michael Praetorius wurde angeboten



Teilnehmer der Stadtführung, die am Freitag zum Thema Michael Praetorius angeboten wurde.

Für Interessierte aus Stadt und Landkreis wurde am Freitag nachmittag eine Stadtführung zu Michael Praetorius angeboten. Die Stadtführerin Andrea Kienitz begab sich mit den Anwesenden auf eine rund einstündige Erkundungstour durch die Stadt. Die Führung begann am Praetoriushaus im Großen Zimmerhof 20.

Weitere Orte von Personen, die im Zusammenhang mit Michael Praetorius standen, wurden besucht: Johann Gottfried Schwabenberger (Großer Zimmerhof 7, Geburtshaus, Hofkapellmeister in BS, Komponist), Georg Caspar Schürmann (Okerstr. 15, Wohnhaus, Hofkapellmeister in WF, Komponist und Sänger), Pianofortefabrik Theodor Steinweg (Holzmarkt 15), Ferdinand Saffe (Hauptkirche „Beatae Mariae Virginis“, weil er dort über 50 Jahre Organist war und die Komponisten des 17. Jahrhunderts, erforschte. Er machte so u.a. Praetorius wieder bekannt). Die letzte Station war Emil Berliner (Komßstr., ehemalige Samsonschule, deren Schüler er war; Erfinder der Schallplatte und des Grammophons).

Konzert zum Festjahr
»Musik im Umbruch – zum 400. Todesjahr von Michael Praetorius«

»Michael Praetorius – Heinrich Schütz«

Das Konzert »Michael Praetorius – Heinrich Schütz« – zwei Helden der Musikgeschichte findet am Freitag, 2. Juli um 19.30 Uhr in der Hauptkirche „Beatae Mariae Virginis“ statt. Im Rahmen des 51. Internationalen Heinrich-Schütz-Festes spielt das Ensemble „WESER-RENAISSANCE BREMEN“ unter der Leitung von Manfred Cordes

Eintritt: 22,- Euro, Schüler frei
Werke mit gleichem Text von Praetorius aus Polyhymnia Caduceatrix & Panegyrica (1619) und von Heinrich Schütz aus den Psalmen Davids (1619) werden einander gegenübergestellt.

